Zeitschrift: Schutz und Wehr : Zeitschrift der Gesamtverteidigung = revue pour les problèmes relatifs à la défense intégrale = rivista della difesa integrale

Herausgeber: Schweizerische Luftschutz-Offiziersgesellschaft; Schweizerische Gesellschaft der Offiziere des Territorialdienstes

Band: 33 (1967)

Heft: 1-2

Artikel: Schiedsrichter bei Einsatzübungen : ein Vorschlag aus der Erfahrung der Truppenkommandanten

Autor: Itin, T.E.

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-364258

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 17.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

über das Thema: «Einsatzplanung örtlicher Luftschutztruppen und Zusammenarbeit mit dem Zivilschutz».

Der Referent orientierte eindrücklich über die Kriegsentwicklung, ihre Folgen und Auswirkungen. Er hielt fest, dass auch bei modernster Kriegführung (Beispiele aus Vietnam) das Leben weitergehen muss und harte Schläge überstanden werden können. Das erfordert aber die Vorbereitung zweckmässiger Schutz- und Hilfsmassnahmen. Bei uns im Kanton Aargau liegt es jetzt in der Hand des Souveräns, sich und seinen Nachkommen die Möglichkeit eines Selbstschutzes zukommen zu lassen. Müssen wir Aargauer zuerst dicke Luft riechen, bis wir unsere Hände aus den Taschen nehmen? lp

Schiedsrichter bei Einsatzübungen

Ein Vorschlag aus der Erfahrung des Truppenkommandanten

Von Major T. E. Itin

Bei der Durchführung von Einsätzen mit Zügen, Detachementen oder Kompanien kommt der Uebungsleiter nicht darum herum, pro Zug einen Schiedsrichter zuzuweisen, der die Art und Weise registriert, wie der Zug seine Aufgabe bewältigt. Wenn der Uebungsleiter Glück hat, stehen ihm für diese Beobachterrollen ausgebildete Zugführer zur Verfügung. Bei den kleinen WK-Beständen und vor allem bei Uebungen innerhalb der eigenen Einheit müssen in den meisten Fällen Unteroffiziere oder gar gute Soldaten eingesetzt werden. Im allgemeinen eignen sich Unteroffiziere recht gut. Sie sind meist dankbar, wenn sie einmal in die Lage kommen, zu sehen, wie es die andern machen. Oft haben mir Gruppenführer spontan bestätigt, als Schiedsrichter mehr gelernt zu haben als in zwei Wochen Ausbildung. Die Schwierigkeiten kommen für den Uebungsleiter meistens dann, wenn er in kurzer Zeit ein einigermassen aussagefähiges Bild über die Qualität und den detaillierten Ablauf des Einsatzes zusammentragen muss, um für die Uebungsbesprechung gewappnet zu sein.

Die Schiedsrichterrapporte

vermögen zufolge der meist sehr unterschiedlichen Bewältigung der Aufgabe durch die Schiedsrichter oft nur unvollständige und fragmentarische Angaben über den Verlauf der Einsätze der verschiedenen Elemente zu geben. Oft sind diese Rapporte zeitraubend. Die Leute sind müde. Es wird mehr diskutiert als seriös berichtet. Vielfach sind auch die Schiedsrichter aus Zeitmangel oder zufolge ungenügender Vorbereitung in ihre Aufgabe nicht richtig eingewiesen worden.

Um den Einsatz von Zugsschiedsrichtern oder besser Zugsbeobachtern einheitlich zu gestalten und aus den Informationen, die diese Leute zusammentragen, mehr herauszuholen, empfiehlt es sich, eine Art

Fragebogen

auszuarbeiten, der in groben Zügen auf den gedachten Uebungsverlauf zugeschnitten ist. Diese Fragebogen haben sich in der Praxis ausgezeichnet bewährt. Einerseits erleichtern sie ganz beträchtlich die Einweisung der Zugsbeobachter in ihre Aufgabe. Zudem können sie der Uebungstruppe vor der Uebung ausgehändigt werden. Die Zugführer der Einsatzzüge haben so die Möglichkeit, ihre Leute darüber zu orientieren, worauf die Uebungsleitung ihr Augenmerk lenken wird. Die Leute wissen, worum es geht. Sie schätzen es, dass die Beurteilung ihrer Leistung nach einem einheitlichen Masstab geschieht. Ausserdem lassen sich diese Fragebogen von den Beobachtern laufend ausfüllen und nachtragen. Bei Uebungsabbruch können sie bereits ausgewertet abgegeben werden. Die Resultate sind rasch zusammengestellt. Sie können speditiv besprochen werden. In einer Rangliste werden sie festgehalten. Die Fragebogen werden den Kommandanten zuhanden ihrer Zugführer übergeben, die damit eine nützliche Unterlage für die weitere Gestaltung ihrer Ausbildung erhalten. Die gewünschte Interpretation der einzelnen Positionen muss den Schiedsrichtern vor der Uebung erklärt und beigebracht werden.

Wie soll der Fragebogen aussehen?

Je nach Dauer der Uebung und Ausbildungsstand kann der Fragebogen kürzer oder länger gehalten werden. Die nachstehende Zusammenstellung ist eine mögliche Lösung. Am besten werden die Meldeblätter auf Format A 5 umgedruckt abgegeben.

In den Kolonnen 1—3 erfolgt die Bewertung durch Einsetzen eines Kreuzes. Die Kolonnen «Zeit» und «Ort» werden nur ausgefüllt, wenn dies einen Sinn hat.

Redaktion: Allg. Teil: Oblt. Klaus Erzer, Verlag Vogt-Schild AG, Postfach, 4500 Solothurn. Teil SLOG: Major H. Stelzer, Abt. für Ter.-Dienst und Ls.Trp., 3084 Wabern. Teil SGOT: Major H. Faesi, Spitalgasse 31, 3000 Bern. Einsendungen an Redaktion «Schutz und Wehr», Verlag Vogt-Schild AG, Postfach, 4500 Solothurn. Redaktionsschluss für Nr. 3/4: 31. März 1967.

Druck, Verlag und Administration: Vogt-Schild AG, 4500 Solothurn, Telefon (065) 2 64 61. Annoncen-Regie: Annoncen-Abteilung Vogt-Schild AG, 4500 Solothurn, und Brunner-Annoncen AG, Postfach, 8036 Zürich. Jahres-Abonnementspreis: Schweiz Fr. 13.—, Ausland Fr. 18.—. Postcheckkonto 45 – 4.